

spooggshipp.

Inspiration - Kreation - Emotion

Konventionell sind an der Website spooggshipp.com weder der Name noch der Inhalt. Die beiden Inhaber Patrick Indra und Fredy Scherrer sowie der zuständige Projektleiter Rocco Cutieri geben einen Einblick in die Hintergründe des Designlabels.

Interview: Heribert Beck – Fotos: Pascal Büchel



Was hat Sie bewogen spooggshipp zu kreieren und aufzuschalten?

Patrick Indra: Grundsätzlich haben wir spooggshipp gegründet um zu zeigen was in unserem Designbereich respektiv in unseren Köpfen vorgeht. Ergonomie, Polygonalität und Amorphheit sind ein paar Funktionen die in unseren Ideen sehr stark vertreten sind. Ein wichtiger Part ist auch die Auseinandersetzung mit dem Material. Das Label „spooggshipp“ steht für aussergewöhnliche und manchmal auch „verrückte“ Ideen.

Fredy Scherrer: Es ist uns aber auch wichtig zu zeigen, dass wir losgelöst von der Architektur uns in verschiedenen Bereichen einbringen können. Von der Vision über Konzepte bis hin zur Ausführung sind wir flexibel. Hauptsache „space for design“.

Rocco Cutieri: Das alles wollen wir mit „spooggshipp.com“ unterstreichen, aber auch anschaulich darstellen. Die Seite beschränkt sich daher nicht auf Architektur, sondern befasst sich auch mit Themen wie Inspirationen, Kreationen und Emotionen. Manches, was wir auf der Seite präsentieren, ist realisiert, anderes sind reine Studien, wieder anderes lediglich als Skizze vorhanden. Wir schauen damit auch in die Zukunft und zeigen auf, was möglich wäre.

Was bedeutet der Name spooggshipp?

Patrick Indra: Die Metapher dazu entstand aus der Serie Raumschiff Enterprise. Unter anderem gehörte Commander Spock zur Führungscrew. Für jede Aufgabe hatte er am Schluss eine sehr gute Lösung. Zudem war die Serie früher schon zukunftsorientiert und hatte unverkennbar einen space-igen Touch. Die zu dem Zeitpunkt mit einfachen Mitteln gedrehten Staffeln sind heute noch Kult. Vieles davon steht im Kontext mit unseren Kreationen. Spock gibt es im Internet schon häufiger, darum haben wir die Schreibweise nach unserem Gusto angepasst und das „shipp“ hinzugefügt.



Möchten Sie mit spooggshipp.com eher dokumentieren, was ihr bereits geleistet habt, Kunden inspirieren oder sogar ein bisschen provozieren?

Patrick Indra: Da ist von allem etwas dabei, wobei provozieren wohl der falsche Begriff ist. Aber ich bin der Ansicht, dass es in der Kreativszene – wie in vielen anderen Bereichen – auch Revoluzzer braucht, die nicht nur dem Mainstream folgen, auch einmal aus dem Standardbereich ausbrechen. Als Gestalter sollte man keine Angst vor dem spielerischen Wecken von Emotionen haben, keine Angst vor ausgefallenen Ideen. Denn am Anfang jedes einzelnen Projekts steht eine Idee. Ausserdem finde ich es schade, wenn man etwas erschafft, und es weckt dann keine Emotionen.



Fredy Scherrer: Klar festhalten wollen wir, dass es sich bei spooggshipp.com vor allem um ein Label für unseren Designbereich handelt. Damit schaffen wir einen Raum für Fantasien. Formen und Materialien, die sich vom alltäglichen differenzieren. Es soll auch eine Inspirationsspritze für die unterschiedlichsten Entwürfe sein. Unsere Website ist so aufgebaut,

dass der Besucher zum Durchstöbern animiert wird.

Wird die Website auch regelmässig aktualisiert, wenn in Ihrem Büro eine neue Idee entsteht?

Rocco Cutieri: Es ist Teil meines Aufgabenbereichs, die Illustrationen und Bilder, die Skizzen und das Rohmaterial technisch zu bearbeiten, regelmässig Neues online zu stellen und dies auch in den Sozialen Medien kundzutun. Auf unseren Profilen bei LinkedIn, Facebook und Instagram ist man stets auf dem neusten Stand. So möchten wir unsere Ideen vermitteln und spooggshipp.com immer aktuell halten. Die Seite selbst bricht auch aus den gewohnten Strukturen aus. Man kann in alle Richtungen navigieren und springt automatisch von einer Kategorie zur Nächsten. Eine flüssige Navigation auf der Seite fördert eine angenehme Besuchszeit.



Patrick Indra: Wer auf der Homepage flaniert, wird von uns eingeladen, sich in eine andere Welt leiten zu lassen ...

Fredy Scherrer: ... und sich auf allen Ebenen inspirieren zu lassen. Ebenfalls ist auch mal wichtig über ein funktionales Detail schmunzeln zu können.

Rocco Cutieri: Wenn der Besucher dann noch sagt «spannend, das könnte ich mir bei meinem Projekt vorstellen», dann haben wir alle unsere Ziele erreicht.

Welche Zielgruppe möchten sie mit spooggshipp.com ansprechen?

Patrick Indra: Bei uns ist jeder willkommen! Über einen Besuch von Commander Spock würden wir uns natürlich auch freuen (schmunzelt).



Sie haben die Inneneinrichtung angesprochen, und in der Tat findet sich auch eine Reihe unkonventioneller Möbelstücke und Designideen auf spooggshipp.com. Ungewöhnliche Produkte für die Allgemeinheit, oder?

Rocco Cutieri: Wir entwerfen unter anderem auch Möbelstücke. Denn die Gestaltung spielt nicht nur beim Bau, sondern auch bei der Einrichtung eine grosse Rolle. Was die Herstellung betrifft, kennen wir je nach Materialisierung und Formen die richtigen Ansprechpartner.

Patrick Indra: Und auch die Materialisierung eröffnet unglaublich viele Möglichkeiten. In der Gestaltung ist das Upcycling von Materialien für neue Elemente und Alltagsgegenstände ein wichtiges Thema. Wir hören, wie Rocco richtig sagt, nicht bei der Architektur auf. Es geht uns schon seit vielen Jahren um das Design als Ganzes.

Fredy Scherrer: Wir wollen, kurz gesagt, nirgendwo in einem Raster feststecken und in keine Schublade gesteckt werden und wir freuen uns über jeden Webseitenbesucher, der das auch so sieht.

space for design

follow us on

spooggshipp.com

